

Aufgabenstellung

- Für eine wissenschaftliche Arbeit sind folgende beiden Literaturstellen zu beschaffen:
 - [1] Tamir, Theodor; „Radio Wave Propagation Along Mixed Paths in Forest Environments“, IEEE Transactions on Antennas and Propagation, AP-25, No. 4, July 1977, pp 471 - 477
 - [2] Tamir, Theodor; „On Radio-Wave Propagation in Forest Environments“, IEEE Transactions on Antennas and Propagation, AP-15, No. 6, November 1967, pp 806 - 817

Anmerkungen zur Literaturrecherche

Aufgabenstellungen der Literatursuche

- Auffinden von bibliographischen Angaben zu Büchern und Aufsätzen
- Nachweis dieser Literaturstellen bei Bibliotheken
- Beschaffung von Literatur
- Jedoch nicht unbedingt die Suche nach Volltexten im Internet!

Unterscheidung

- Lieferbare Werke
 - Zeitschrift oder Buch noch im Handel erhältlich
- Vergriffene Werke
 - Zeitschrift oder Buch nicht mehr im Handel (neu) erhältlich

Recherche: lieferbare Bücher

- Neue Wissenschafts- und Fachtitel aus allen Disziplinen: ***NewBooks***
- Fachnovitäten aus allen Disziplinen: Wissenschafts-, Fach- und wissenschaftliche Sachbuch-Titel
- vor allem auch Spezialtitel wie wissenschaftliche Monographien, Kongressberichte, Sammelwerke, Hochschulschriften usw.
- ausführliche Infotexte und Inhaltsbeschreibungen

NewBooks.de

- thematische Suche über 40 Haupt- und ca. 1300 Untersuchgebiete
- Volltextrecherche über die Infotexte - eingrenzbar auf selektierte Sachgebiete
- wöchentliche Aktualisierung
- bequeme Bestellmöglichkeit
- Die Titel verbleiben maximal 30 Monate in der Datenbank.
- Derzeit nutzen bereits über 450 Verlage
- <http://www.newbooks.de>

Recherche: lieferbare Bücher

- Allgemeine Titel:
Verzeichnis lieferbarer Bücher
- umfangreichste bibliografische Datenbank lieferbarer Artikel aus dem deutschsprachigem Raum
- 1.000.000 Bücher, Videos, DVDs, Hörbücher, Kalender, Karten, Zeitschriften und Software
- Angebote aus 17.000 Verlagen

Buchhandel.de

- **buchhandel.de** Version für Internetuser
- Profi-Version für Buchhändler
 - gleicher Titelbestand
 - erweiterte Funktionalitäten (Verlagsadressen, Boole'sche Suche)
- Verkaufs-Plattform für Partnerbuchhandlungen
 - Online Bestellmöglichkeit mit Lieferung über lokale Buchhandlung
- Schnellsuche oder Profisuche

Buchhandel.de

- **Profisuche**

- **Stichwort**

- Erfasste Felder: Titel, Untertitel, Autoren und Herausgeber
 - Mehrere Stichworte werden automatisch mit „UND“ verknüpft
 - Automatische Trunkierung
 - Maskierung mit „?“
 - Indexfunktion

Buchhandel.de

- **Autor**

- beinhaltet alle Autoren
 - Ggf. Vornamen des Autors in die Suche einbeziehen:
 - Vornamen durch ein Komma getrennt dem Nachnamen folgen lassen
 - z.B.: *böll, h* oder *böll, heinrich*
 - Indexfunktion

Buchhandel.de

- **Schlagwort**
bedeutet: Überbegriff, Sammelbegriff, aber auch Eigennamen, die nicht notwendigerweise im Titel oder Untertitel vorkommen müssen.
- Z.B.: Schlagwort „Reiseführer“ findet alle Reiseführer
- Verwendung der Indexliste empfehlenswert!

Buchhandel.de

- **Medientyp**
 - Eingrenzung auf bestimmte Medien, z.B. nur Taschenbücher, Zeitschriften oder CDs
- **ISBN/ISSN**
 - Wenn bekannt direkte Eingabe möglich (mit und ohne Bindestriche möglich)

ISBN/ISSN

- **ISBN:**
 - **International Standard Book Number**
 - international eindeutige Nummer, um ein Buch zu kennzeichnen, z.B.: ISBN 1-55105-083-3
 - Erste Zifferngruppe Länder- bzw. Sprachcode
 - Zweite Zifferngruppe identifiziert den Verlag (Nummernkontingent, das an einen Verlag vergeben wurde)
 - Dritte Zifferngruppe: fortlaufende Nummer im Kontingent.
 - Die letzte Ziffer ist eine Prüfziffer

ISBN/ISSN

- **ISSN**
 - **International Standard Serial Number**
international verbindliche Standardnummer zur Identifikation von Publikationen, die in gedruckter oder anderer Form (z. B. CD-ROM, Internet) **fortlaufend** erscheinen.
- **ISMN**
 - **International Standard Music Number**
(für Musikalien)

Buchhandel.de

- Ausgabe der Suchergebnisse:
- Trefferliste: jeweils 20 Artikel der Suche
- Detailansicht: vollständige bibliographische Angaben + zusätzliche Informationen
- <http://www.buchhandel.de/>

Recherche: vergriffene Bücher

- Suche über
- Bibliothekskataloge oder ggf.
- Zentrales Verzeichnis Antiquarischer Bücher

Bibliotheken

- Bibliothek = aus dem griechischen "Büchergestell,"
- Im Spätmittelalter entwickeln sich in Europa Vorformen der heutigen Universitätsbibliotheken
- Erste öffentliche Bibliotheken ab Renaissance
- Heute Nationalbibliotheken, Landesbibliotheken bzw. Universitätsbibliotheken frei zugänglich

Bibliotheken

- Aufgaben von Bibliotheken
 - Sammlung von „Wissen“
 - Sicherung dieses „Wissens“ (auch für nachfolgende Generationen!)
 - freien Zugang zu diesem Wissen zu schaffen

Bibliotheken

- Aufgabe von Bibliotheken, insbesondere der Nationalbibliotheken, ist die Sammlung aller in ihrem Gebiet liegenden Druckwerke
- Daher: Bibliotheksstücke bzw. **Freiexemplare** (Pflichtexemplare) sind von jedem Druckwerk abzuliefern !
- z.B. Nationalbibliothek 2 Exemplare (bei periodischer Erscheinungsweise 4 Exemplare)
- zusätzlich Exemplare an Landesbibliotheken
 - Stmk.: Landesbibliothek + Universitätsbibliothek

Bibliotheken

- **Nationalbibliotheken:**
Zentrum des Bibliothekswesens eines Landes. Berühmteste Nationalbibliothek: Kongreßbibliothek in Washington - rund 23 Millionen Druckwerke (größte der Welt).
 - Die **Österreichische Nationalbibliothek** besitzt „nur“ rund 3 Millionen Druckschriften
- **Universitäts- und Hochschulbibliotheken:**
zusätzlich hat jedes der Universitätsinstitute eine eigene Institutsbibliothek!

Bibliotheken

- **Regionalbibliotheken:**
Landes-, Stadt- und Gemeindebibliotheken
- **Öffentliche Bibliotheken:**
gemeinnützige Einrichtungen, die Literatur für breite Bevölkerungsschichten zur Verfügung stellen.
- **Fach- und Spezialbibliotheken:**
Beispiele sind Firmenbibliotheken, Behördenbibliotheken, Bibliotheken wissenschaftlicher Gesellschaften etc.

Bibliotheken

- **Unterschied:**
 - **Leih- und Präsenzbibliotheken**
 - Aus Leihbibliotheken, wie z. B. aus der Universitätsbibliothek Graz, können Bücher entlehnt und zu Studienzwecken mit nach Hause genommen werden.
 - Präsenzbibliotheken wie die Österreichische Nationalbibliothek erlauben nur das Studium im Lesesaal.

Recherche: Bibliothekskataloge

- Verbundkataloge
 - Weisen den Bestand von Bibliotheksverbänden nach
- Virtuelle Kataloge
 - paralleler Zugriff auf mehrere Kataloge

Recherche: Bibliothekskataloge

- **OPAC:**
 - Online Public Access Catalogue, ist ein elektronischer, öffentlich zugänglicher Katalog
- **ALEPH:**
 - ist ein elektronischer Katalog, der den Buchbestand verschiedener Bibliotheken nachweist. Zugleich ist es ein sich selbst erklärendes Abfragesystem. Die ALEPH-Hilfe ist klar strukturiert, leitet den Benutzer durch die Abfrage und ist eine gute Einstiegshilfe in das System

Recherche: Bibliothekskataloge

- Gesamtkatalog des österr. Bibliotheksverbundes:
 - 3,8 Millionen Titel
 - 7,0 Millionen Exemplare
 - 0,6 Millionen Zeitschriften-Bestandsangaben
- 58 Bibliotheken nehmen durch Online-Katalogisierung am Verbund teil; von weiteren 310 Einrichtungen werden die Zeitschriftenbestände nachgewiesen

Österr. Bibliotheksverbund

- Suche im gesamten Verbundkatalog oder in den Katalogen einzelner Verbundbibliotheken möglich
- Stichwortsuche, einfache Suche oder Expertenmodus (Suchsprache)
- www.bibvb.ac.at

Verbundkatalog

- **Suche mit mehreren Feldern**
 - drei Eingabefelder mit voreingestellten - aber veränderbaren - Suchfeldern
 - Automatische Verknüpfung der Stichworte mit „UND“ oder Eingabe von „OR“
 - Automatische Verknüpfung der Felder mit „UND“
 - Kein Unterschied Groß- und Kleinschreibung
 - Umlaute: ä, ö, ü, oder ae, oe, ue. „ß“ oder „ss“
 - Trunkierung und Maskierung mit „?“

Verbundkatalog

- **Ergebnisliste:**
 - Trefferliste mit Markierungsmöglichkeit
 - Markierte Treffer können z.B. per E-Mail versandt werden
 - Für gesamte Ergebnisliste:
 - Modifizieren: Verändern des Suchergebnisses durch Eingabe neuer Suchbegriffe.
 - Filtern: Eingrenzen nach Erscheinungsjahr, Art des Dokuments, Sprache, Erscheinungsort
 - Gewichten: reiht die Ergebnisliste nach Relevanzkriterien

Verbundkatalog

- Durch Click auf die Nummer in der Ergebnisliste gelangt man zur Vollanzeige
 - Nachweis der Bibliothek(en)
 - Click auf Bibliothek -> Bestandsangaben (Signatur, Standort etc.)
 - Bibliotheksinfo: Adresse, Öffnungszeiten, Entlehnfrist etc.

Karlsruher Virtueller Katalog

- Meta-Katalog zum Nachweis von 75 Mio. Büchern und Zeitschriften in Bibliotheks- und Buchhandelskatalogen weltweit
- Suchanfragen werden an mehrere Bibliothekskataloge gleichzeitig weitergereicht und die jeweiligen Trefferlisten angezeigt
- KVK Karlsruher Virtueller Katalog

Zentrales Verzeichnis Antiquarischer Bücher - ZVAB

- über 9 Millionen antiquarische Bücher, Noten, Graphiken, Autographen und Postkarten von mehr als 1400 Antiquariaten aus 20 Ländern
 - Einfache Suche oder Detailsuche (nicht alle Titel)
 - Automatische UND-Verknüpfung
 - Maskierung mit „?“
 - Trunkierung mit „*“
 - Phrasensuche mit „ „
 - <http://www.zvab.com/>

Übung

- **1.) Suchen Sie** in österr. Bibliotheken nach einer bestimmten Ausgabe des Werkes
 - „Des Ingenieurs Taschenbuch (2 Bände)“, Hrsg. Verein Hütte, Berlin 1902, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn
- Bestimmen Sie den Standort dieses Werkes
- **2.) Sie wollen dieses Buch ankaufen, ist es erhältlich und wenn ja, zu welchem Preis?**

Aufgabenstellung

- Über den Bibliothekenverbund können Sie auch Dissertationen und Diplomarbeiten recherchieren
- 1.) Suchen Sie die Dissertation von
 - Univ.-Prof. Dr. Schlögl
- 2.) Suchen Sie die Diplomarbeit meines Bruders
 - Dipl.-Ing. Martin Weigl

Recherche: Zeitschriftenbeiträge

- leider keine öffentlich zugängliche, vollständige Datenbank
- Datenbanken sind lizenziert und werden von den Universitätsbibliotheken mit einer Campuslizenz angekauft, d.h. sie sind nur für Angehörige der jeweiligen Universitäten zugänglich
- Universität Graz: zahlreiche Datenbanken mit unterschiedlichen Schwerpunkten

Recherche: Zeitschriftenbeiträge

- Am Campus Zugang für Jedermann mit Account
- Über Internet: auf lizenzpflichtige CDROM- und Internet-Datenbanken können nur Universitätsangehörige (Bedienstete und Studierende) mit Benutzername und Passwort ihres Email-Accounts (ZID)
 - Ggf. Installation eines Zusatzprogrammes erforderlich (Anleitung folgen)
- Teilweise nur mit VPN-Zugang
 - z.B. ISI-Web of Science (am Campus frei)

Recherche: Zeitschriftenbeiträge

- Vielzahl von Datenbanken am UNI-Server
 - Elektronische Ressourcen - UB Graz
 - z.B. Firmenbuch
 - z.B. SCI (Science Citation Index)
 - SSCI (Social Science Citation Index) auf CD 1981 – Dec. 2001

Science Citation Index

- an international interdisciplinary index to the literature of science, medicine, agriculture, technology, and the behavioral and social sciences
- Seit 1963 herausgegeben vom ISI (Institute for Scientific Information)
- ISI 1960 von dem amerikanischen Chemiker und Bibliothekar **Eugen Garfield** gegründet



Science Citation Index

- 1998: SCI ca. 20 Millionen ausgewertete Dokumente ("*source documents*") und über 300 Millionen Zitate ("*citations*").
- Seit 1973 wird der "Social Sciences Citation Index", seit 1978 der "Arts and Humanities Citation Index" herausgegeben.

Science Citation Index

- Zur Erstellung wird zur Zeit insgesamt ein Kernsatz von zusammen 8000 Fachzeitschriften ausgewertet. Die Auswahl der Kernzeitschriften ist nicht statisch, sondern wird jährlich nach einer Reihe von Kriterien aktualisiert, wobei die Zitierhäufigkeiten eine wesentliche Rolle spielen
- Dieser Kernsatz umfaßt zwar nur etwa 10 Prozent der gegenwärtig weltweit periodisch erscheinenden wissenschaftlichen Zeitschriften, deckt damit aber mehr als 90 Prozent aller Zitierungen ab.

Unterschied Zitat - Referenz

- **Zitat** (engl. citation)
- **Referenz** (engl. reference).
- Autor muß die Verwendung bereits bekannter Methoden oder Resultate zitieren, die zu seiner Arbeit in enger inhaltlicher Beziehung stehen.
- Enthält die Veröffentlichung X eine bibliographische Note, in der die Veröffentlichung Y beschrieben oder verwendet wird, dann enthält X (citing document) eine Referenz zu Y, und bekommt Y (cited document) ein Zitat von X

Zitatenanalyse

MOST-CITED SCIENTISTS, 1967

Rank	Author	Total Cites	Rank	Author	Total Cites
1	Lowry OH	2,921	26	Elie EL	721
2	Chance B	1,374	27	Steinwieser A	717
3	* Landau LD	1,174	28	* Mulliken RS	712
4	* Brown HC	1,150	29	* Jacob F	711
5	* Pauling L	1,083	30	* Born M	710
6	* Gell-Mann M	942	31	Brächet J	706
7	Cotton FA	940	32	Winsten S	702
8	Poppe JA	933	33	Albert A	687
9	Bellamy	906	34	Luff JH	674
10	Snedecor GW	904	35	Deduve C	673
11	* Boyer PD	893	36	Von Euler US	668
12	Baker BR	876	37	Fieser LF	668
13	Kotthoff IM	853	38	Heisgen R	661
14	* Herzberg G	842	39	Navikoff AB	655
15	Fischer F	826	40	Goodwin TW	643
16	Selitz F	822	41	Barton DHR	632
17	Djerassi C	801	42	Fisher RA	631
18	Bergmeyer HU	754	43	Bates DR	627
19	Weber G	750	44	* Flory PJ	626
20	Reynolds ES	748	45	Stahl E	626
21	* Mott NF	741	46	Dewar MUS	619
22	* Eccles JC	737	47	Gilman H	618
23	Feigl F	729	48	Folch J	618
24	Freud S	727	49	Dische Z	614
25	Pearse AGE	726	50	Glick D	609

* = Received Nobel Prize

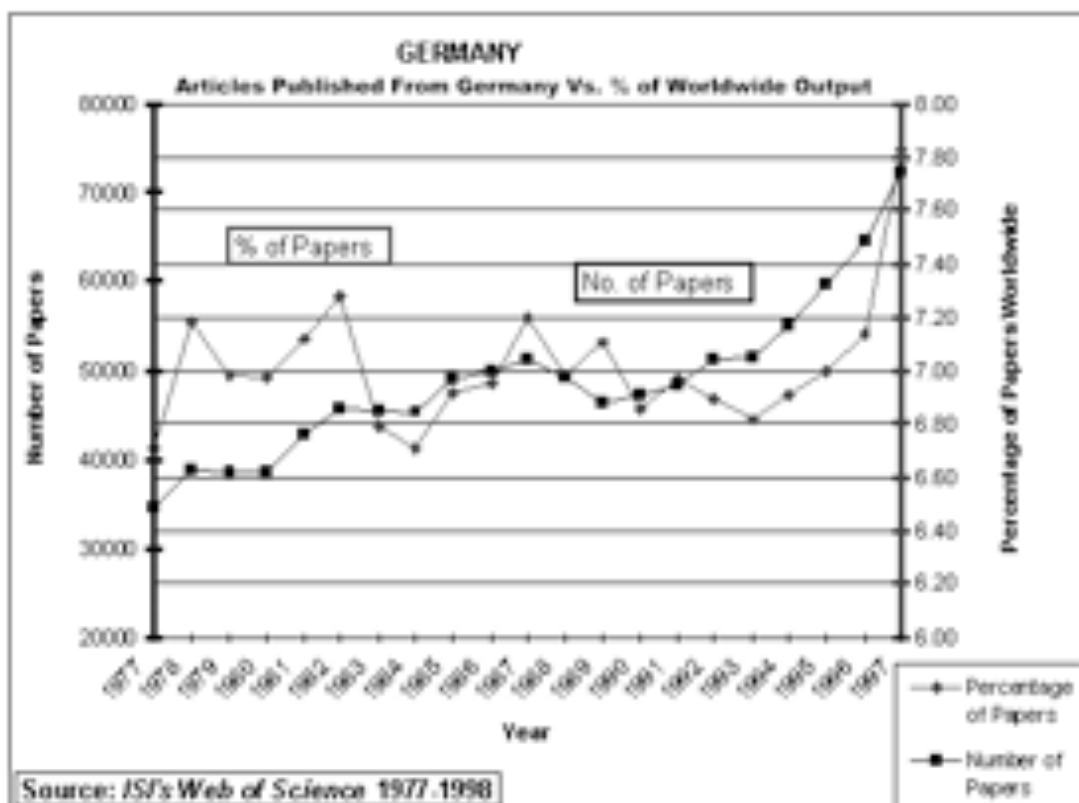
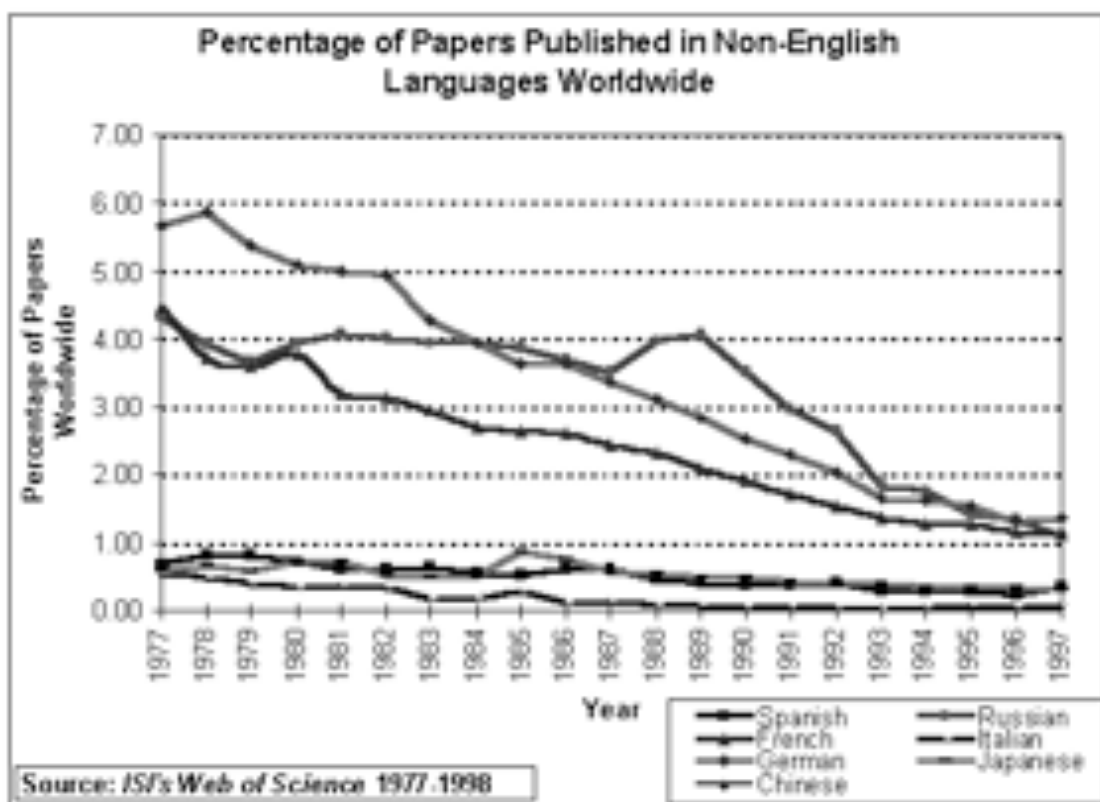
50 most-cited scientists in the 1967 SCI. Twelve of them have received Nobel prizes.³ Many of the others have received Lasker, Gairdner, Wolf, and other non-Nobel-Class awards.

E. Garfield 1998

Zitatenanalyse

MOST-CITED SCIENTISTS, 1981-JUNE 97

Rank	Author	Total Cites	Rank	Author	Total Cites
1	Gallo RC	60,402	26	Brown MS	29,001
2	Vogelstein B	58,335	27	Hokfelt T	28,484
3	Diharello CA	44,917	28	Goldstein JL	28,147
4	Snyder SH	43,294	29	Hunter T	28,699
5	Chambou P	43,145	30	Starzl TE	28,311
6	Baltimore D	43,055	31	Ruoslahti E	28,259
7	Fauci AS	42,419	32	Chomczynski P	28,001
8	Ulrich A	41,033	33	Erich HA	27,698
9	Moncada S	40,774	34	Sacchi H	27,512
10	Nishizuka Y	39,699	35	Karin M	27,502
11	Rosenberg SA	39,121	36	Caron MG	27,476
12	Springer TA	38,785	37	Feinberg AP	28,928
13	Seeborg FH	37,644	38	Weinberg RA	28,300
14	Evans RM	34,769	39	Palmer RMJ	28,253
15	Schlessinger J	34,648	40	Rivier J	28,153
16	Schlossman SF	33,280	41	Wong-Staal	25,884
17	Lefkowitz RJ	32,769	42	Franks WW	28,751
18	Ceramli A	32,517	43	Gredel DV	28,608
19	Beridge MJ	32,049	44	Irvine RF	28,503
20	Sporn MB	31,828	45	Bax A	25,380
21	Bloom SR	31,767	46	Roberts AB	25,332
22	Yale W	31,637	47	Marrack P	28,235
23	Tjian R	30,818	48	Tsien RY	25,059
24	Prasert T	30,783	49	Potek JM	24,900
25	Storminger JL	30,074	50	Vanhoose PM	24,566



Clusterbildung

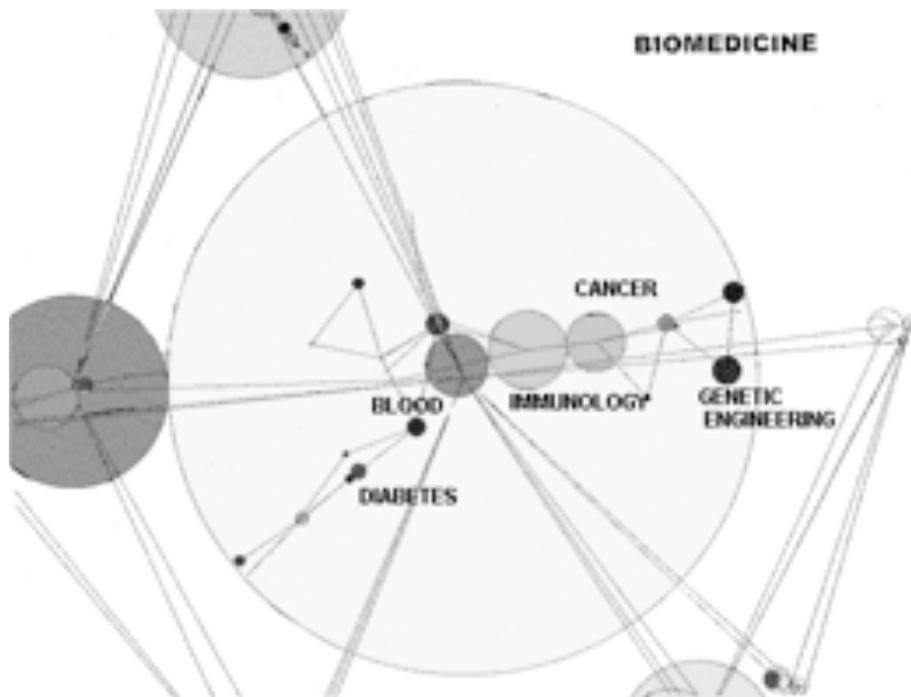
- Die Gruppe von Arbeiten, die mit einer bestimmten, festgelegten Häufigkeit gemeinsam zitiert werden, bildet ein **Cluster**

- Durchmesser des Kreises = Zahl Aufsätze

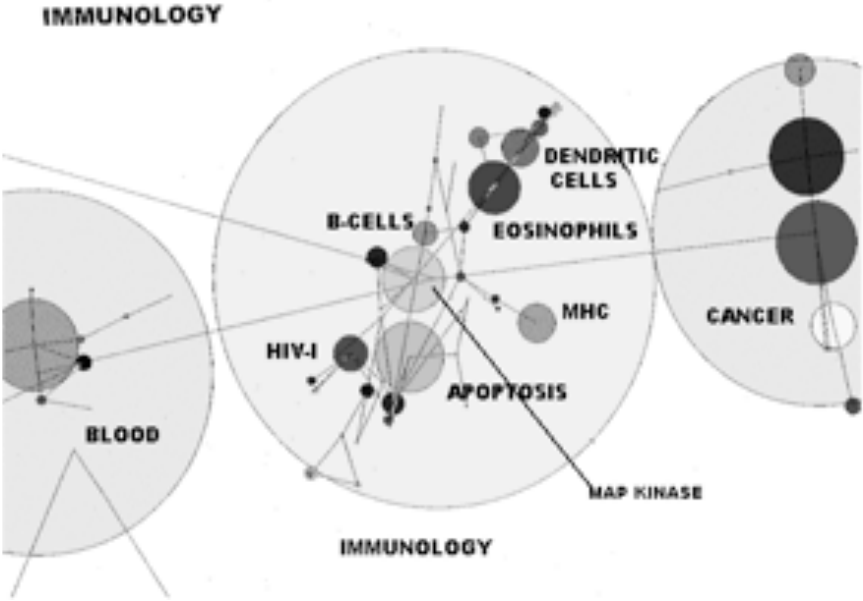
- Abstand der Mittelpunkte = Häufigkeit der Kozitation



Clusterbildung



Clusterbildung



Clusterbildung



Recherche von Zeitschriftenbeiträgen

- Suche über Datenbanken (z.B. SCI)
- Gefundene oder vorhandene Dokumente auf Stichworte und Zitate prüfen
 - Stichworte für neue Suche
 - Zitate ggf. beschaffen

Übung: Zeitschriftenbeiträge

- Recherchieren Sie im SSCI
 - nach Arbeiten zum Thema Informationsmanagement
 - Nach Arbeiten, bei denen ein Autor aus Graz kommt

Beschaffung von Literaturstellen

- Lieferbare Titel:
 - Ausleihe bei Bibliothek
 - Kauf im Buchhandel
- Vergriffene Titel:
 - Ausleihe über Bibliothek (eigener Bestand oder Fernleihe)
 - Kauf über Antiquariat
 - Kauf über Dokumentlieferdienste

Beschaffung von Literaturstellen

- Zeitschriftendatenbank
- Die ZDB ist die weltweit größte Datenbank für Titel- und Besitznachweise fortlaufender Sammelwerke, also von Zeitschriften, Zeitungen usw. Dazu gehören nicht nur Printwerke, auch Titel elektronischer Zeitschriften sind zu finden.
 - über 1,1 Million Zeitschriftentitel und
 - insgesamt gut 5,8 Millionen Besitznachweise
 - weltweit nahezu einzigartig
- <http://dispatch.opac.d-nb.de/DB=1.1/>

Beschaffung von Literaturstellen

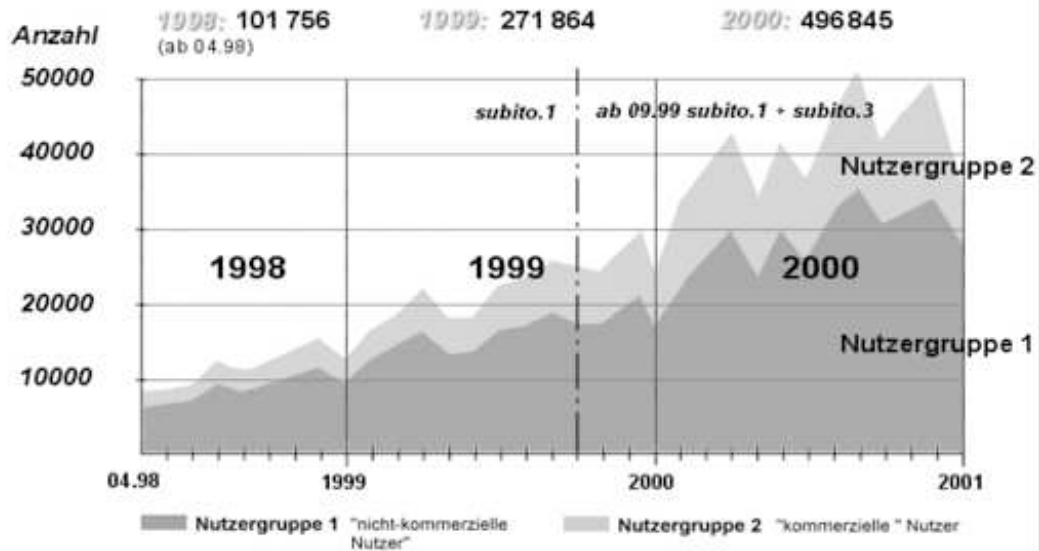
- Dokumentlieferdienste
- Bieten die Möglichkeit zur Recherche und Lieferung von Dokumenten
 - Zeitschriftenaufsätze und Teile aus Büchern können in Kopie bezogen werden
 - Rasche Lieferung aber kostenpflichtig
 - Lieferung als Printversion oder per E-Mail

Dokumentlieferdienste

- Subito
 - Weist den Bestand von Zeitschriften nach
 - Bei den Teilnehmenden Bibliotheken kann der Aufsatz bestellt werden
- www.subito-doc.de
- Weitere Dokumentlieferdienste z.B. über www.sub.uni-goettingen.de

Subito

subito-Bestellungen 1998 - 2000



Datenbanken bei Subito

- **subito-Aufsatzkatalog** (Aufsatzdienst International ADI)
 - Im ADI Inhaltsverzeichnisse aus ca. 20.000 Zeitschriften (einzelne Aufsätze nachgewiesen). Enthält über 7 Mio. Aufsätze ab dem Erscheinungsjahr 1992 .
- **subito-Zeitschriftenkatalog** (subito-ZDB)
 - weist die Titel von Zeitschriften, zeitschriftenartigen Reihen und Serien mit den dazugehörigen Standortnachweisen der Bibliotheken nach.
 - Wichtig: keine Aufsätze.

Dokumentlieferdienste

- **INGENTA** www.ingenta.com
- journal subscriptions online
 - articles from over 26,000 publications on a pay-per-view basis, deliverable by fax or Ariel delivery.
 - 6,000+ full-text online journals
 - 27,000 publications, 15,7 Mio. Artikel (ab ca. 1988)
- Suche gratis -> bibliographische Daten
- View kostenpflichtig - Kreditkarte

Aufgabenstellung

- Für eine wissenschaftliche Arbeit sind folgende beiden Literaturstellen zu beschaffen:
 - [1] Tamir, Theodor; „Radio Wave Propagation Along Mixed Paths in Forest Environments“, IEEE Transactions on Antennas and Propagation, AP-25, No. 4, July 1977, pp 471 - 477
 - [2] Tamir, Theodor; „On Radio-Wave Propagation in Forest Environments“, IEEE Transactions on Antennas and Propagation, AP-15, No. 6, November 1967, pp 806 - 817

Recherche: Zeitschriftenbeiträge

- Sie suchen eine Arbeit von Gerald Stancey mit dem Titel „Short Loaded Harmonic Dipoles“, erschienen in Technical Topics, Radio Communication, Nov. 1988, pp 871-872
– Wo und wie können Sie die beschaffen?



Aufgabenstellung

- Ihr Unternehmen sucht nach kreativen Ideen/Produkten die man gemeinsam mit dem eigenen Erzeugnis vermarkten will

Patentinformationen

Warum sind Patente so wichtig?

- Gewerbsmäßige Herstellung ist geschützt!
Aufrechte Patente sind daher bei allen Innovationstätigkeiten und Marktuntersuchungen zu berücksichtigen
- Patentliteratur aktuellste Informationsquelle über technische Neuerungen
- 75 % der in Patenten gemachten technischen Aussagen sind in keiner anderen Literaturform enthalten

Warum sind Patente so wichtig?

- Durch die besondere Struktur von Patentschriften ist es möglich sie für sehr exakte Trendanalysen einzusetzen (DB-Abfragen)
- Gewerberechtliche Wirkung: Patentinhaber hat Recht zur Verwertung seiner Erfindung, auch wenn er keinen entsprechenden Befähigungsnachweis hat

Geschichte des Patentwesens

- Buch des Atheneos: Republik Sibari hatte bereits 600 v.C. eine Art Patentgesetz
- Erstes modernes Patentgesetz in der Republik Venedig 1474: bereits zahlreiche Merkmale des heutigen Patentrechts
- 1623 Patentgesetz in England erlassen
- 1790 USA
- Österreich: aus dem Privilegienrecht entwickelt sich Patentrecht, 1709 erstes Privilegium für eine Erfindung; 1899 erstes Patentgesetz

Recht aus einem Patent

- Der Patentinhaber hat das zeitlich und örtlich beschränkte Recht anderen die wirtschaftliche Verwertung seiner geschützten Erfindung zu verbieten.
- Im Unterschied zum Urheberrecht ist Anmeldung (und Prüfung) erforderlich

Durchsetzung eines Patentes



- Zivilrechtlich:
 - Unterlassung
 - Einstweilige Verfügung
 - Beseitigung
 - Angemessenes Entgelt, Schadenersatz, Herausgabe des Gewinns
- Strafrechtlich:
 - Auf Antrag, Geldstrafe bis 360 Tagsätze

Anforderungen an eine Erfindung



- Technisches Aufgabenlösung – Einsatz der Naturkräfte
- Gewerblich anwendbar
- Neuheit
- Erfindungshöhe (sprunghafte Bereicherung der Technik)
- Kein Ausschluß von der Patentierbarkeit

Anforderungen an eine Erfindung

- Technische Aufgabenlösung: Lösung einer technischen Aufgabe mit technischen Mitteln.
Technisch = im umfassenden Sinne –
Benützung der Naturkräfte
- Fehlen der Technik z.B. bei:
 - Entdeckungen, wissenschaftlichen Theorien, mathematischen Methoden, ästhetische Formschöpfungen, Regeln und Verfahren für gedankliche oder geschäftliche Tätigkeiten, für Spiele (und EDV-Programme)

Entdeckung - Anwendung

- Entdeckung z.B. der besonders guten Leitfähigkeit eines Stoffes
- Diese Entdeckung ist nicht patentierbar
- Die praktische Nutzenanwendung in einem Bauelement für z.B. Elektrogeräte ist patentierbar!

Anforderungen an eine Erfindung

- Gewerbliche Anwendbarkeit:
- Merkmale berufsmäßiger Beschäftigung
 - Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft. Bergbau
- Ausführbarkeit: Erfindung muß fertig sein
- Wiederholbarkeit
- Nicht im Widerspruch zu Naturgesetzen. Wird dennoch behauptet, daß die Erfindung funktioniert – Beweis erbringen

Anforderungen an eine Erfindung

- **Neuheit:**
- Eine Erfindung muß, um patentfähig zu sein, neu sein
- Gehört nicht zum Stand der Technik
- Keine Veröffentlichung (schriftlich oder mündlich oder durch Beobachtung) vor der Anmeldung -> Geheimhaltung

Anforderungen an eine Erfindung

- **Erfindungshöhe:**
- Sprunghafte Bereicherung der Technik, im Gegensatz zur kontinuierlichen Verbesserung durch Fachleute
- Aha-Effekt
- Die besten Erfindungen sind aber die, die ein vorhandenes Problem mit verblüffend einfachen Mitteln lösen

Ausschluß von der Patentierbarkeit

- Erfindungen deren Veröffentlichung oder Verwertung gegen öffentliche Ordnung oder gute Sitten verstoßen
- Verfahren zur chirurgischen oder therapeutischen Behandlung von Menschen.
Diagnostizierverfahren am Menschen
 - (Ausnahme: außerhalb des Körpers, sowie Erzeugnisse, die in einem Behandlungs- oder Diagnostizierverfahren angewendet werden – z.b: Kontrastmittel, Knochenersatz, etc.)

Ausschluß von der Patentierbarkeit

- Pflanzensorten oder Tierarten (Ausnahme Mikroorganismen)
- Stoffschutzverbot: es kann für eine chemische Zusammensetzung (ausgedrückt durch die chemische Formel) nicht erlangt werden. Das Verfahren für die Herstellung dieser Substanz, oder ihre Verwendung (z.B. als Kopfwepulver) ist allerdings patentierbar.
- Internationale Abkommen führen zu einer Relativierung dieser Verbote. So ist 1987 bereits das Stoffschutzverbot auch im nationalen Recht (EPÜ) gefallen. Siehe auch Gentechnik, Genmaus etc.



Schweinemensch aus dem Labor?

Patent zum Klonen von Mensch-Schwein-Mischung wurde laut Greenpeace angemeldet.

Mit Entsetzen hatte als Erstes die Umwelt-Organisation Greenpeace Alarm geschlagen: Zwei Firmen aus Australien und den USA haben nach Angaben von Greenpeace ein Patent für das Klonen und die Genmanipulation von Embryonen beantragt, einschließlich menschlicher Embryonen sowie für Mischwesen aus Mensch und Schwein.

Man sei bei Recherchen im Europäischen Patentamt in München auf diesen erschreckenden Fall der Patentierung von Lebewesen gestoßen, hieß es. Das aktuelle Patentrecht weise Schlupflöcher auf, weshalb es sehr wahrscheinlich sei, dass den Antragstellern das Patent tatsächlich zuerkannt wird. Dieser Skandal ist im wahrsten Sinn des Wortes eine Saurei. Die Bundesregierung ist nun dringend aufgefordert, sich für eine neue Patentrichtlinie einzusetzen, die Patente auf Leben ausdrücklich ausschließt, fordert Thomas Ferli, Gentechnik-Experte von Greenpeace Österreich.

Der Patentantrag „WO 99/21419“ wurde den Angaben zufolge von den Firmen „Stem Cell Sciences“ (SCS) aus Australien und „Biostemplant“ aus den USA eingereicht. Im Antrag werde mehrfach darauf hingewiesen, dass die Unternehmen neben Tieren auch menschliche Embryonen patentieren lassen wollten. Ein Textauszug: „Der Embryo kann unterschiedlicher Herkunft sein: von Vögeln, Fischen, Reptilien und von Säugetieren, inklusive des Menschen.“

„Eine Saurei!“, diese Patentanmeldung, kritisiert Greenpeace

Anmelder - Erfinder

- Der Anmelder muß nicht der Erfinder (Urheber) sein. Der Großteil der Erfindungen wird nicht durch den Erfinder angemeldet.
- Anmelder kann physische oder juristische Person sein
- Weitergabe eines Patents: Kauf, Tausch, Schenkung, Erbe...

Anmelder - Erfinder

- Arbeitsrecht: Erfolg (od. Mißerfolg) der Tätigkeit des Arbeitnehmers kommt dem Arbeitgeber zugute. Erfindungen die in das Tätigkeitsfeld des Arbeitgebers fallen, gehören dem Arbeitgeber (ggf. Vorausverfügung)
 - Dienstleistung
 - Vergütungsanspruch
- Erfinder hat aber ein Recht auf Nennung!
 - Referenz z.B. für zukünftige Bewerbungen

Inhalt einer Patentanmeldung

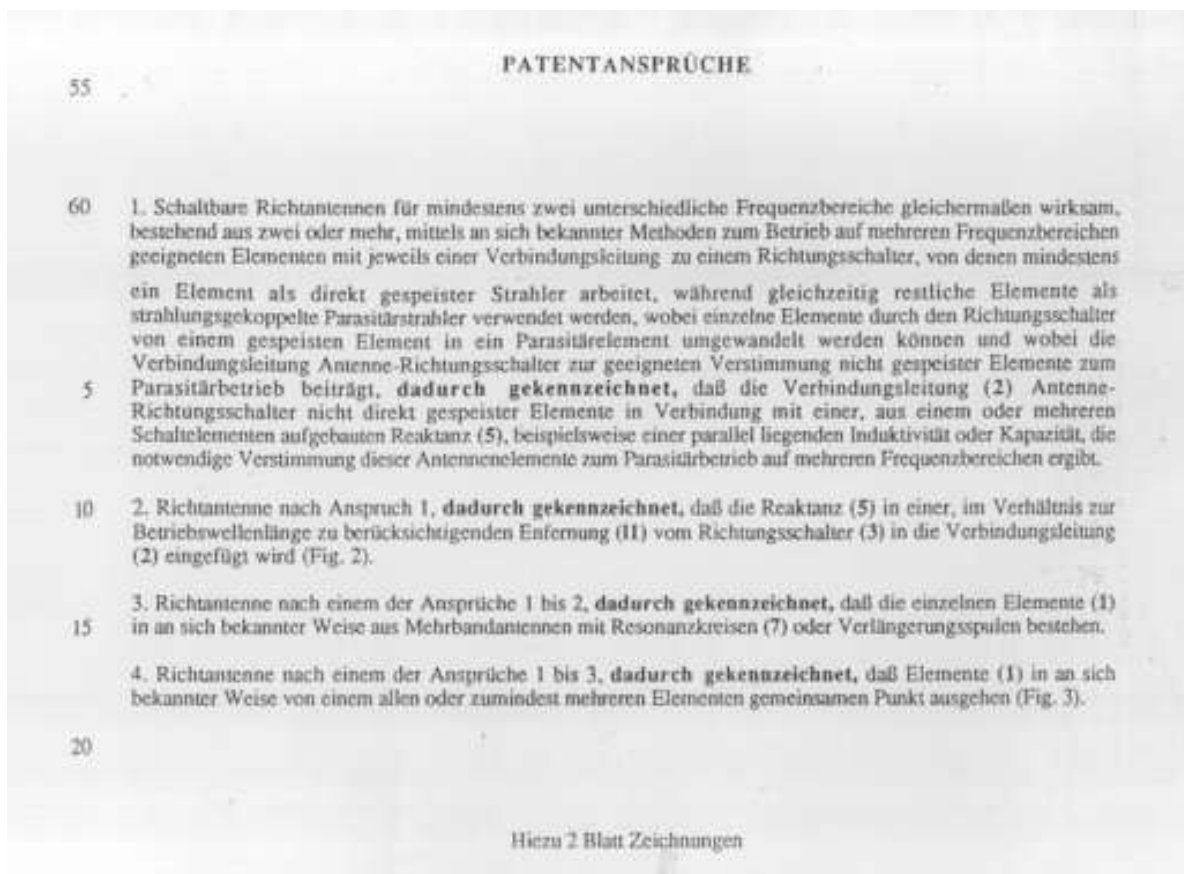
- Offenbarungsschrift
- Name, Anschrift, Titel der Erfindung, Antrag
- Beschreibung, Zeichnungen
- Patentansprüche
- Zusammenfassung

Anmeldung

- Prinzipiell für ein Land, z.B. Österreich
 - AT....
- Europaanmeldung EPA
 - EP....
- Internationale Anmeldung bei der WIPO
 - WO...
 - Aber Umwandlung in nationale Verfahren erforderlich

Patentanspruch

- Formale Erfordernisse: ein einziger Satz, der durch die Wörter „dadurch gekennzeichnet, daß“ in zwei Teile geteilt wird:
- 1. Teil = Oberbegriff: beschreibt den, durch das Patent **nicht geschützten** Stand der Technik
- 2. Teil = kennzeichnender Teil: beschreibt welche technische Lösung **durch das Patent geschützt** wird.



Patentinformationen

- In schriftlicher Form: Patentblätter
 - Zugang über TU Graz (AT,DE)
- Als CD-ROM: verschiedene Abonnements der Patentämter (EP)
- Internet
 - Kostenfreie Angebote der Patentämter
 - Achtung auf erfassten Inhalt!!!
- Online Datenbanken
 - Kostenpflichtig aber für Recherche unverzichtbar

Patentinformationen im Internet

- Espacenet der Europäischen Patentämter
 - Z.B.:
 - <http://de.espacenet.com/>
 - <http://at.espacenet.com/>
 - Etc.
- US Patent and Trademark Office
 - www.uspto.gov

Patentinformationen

- Aus Patentdokumenten können Sie auch ermitteln
 - Wer hat das entsprechende Know-How
 - Wer arbeitet auf welchen Gebieten
 - Firmen, Patentinhaber
 - Erfinder
 - Sehr gute Analysemöglichkeiten durch die Struktur der Patentschriften

Weitere gewerbliche Schutzrechte

- Gebrauchsmusterschutz (kleines Patent)
- Musterschutz: Aussehen eines gewerblichen Produkts
- Markenschutz: Wort- und Bildmarke
 - Anmeldung national
 - Binnenmarkt -> Gemeinschaftsmarke
 - Internationale Markenregistrierung – WIPO Genf